

Wöchentlich erscheinen drei Nummern. Pränumerationspreis 22½ Sgr. (7 Thlr.) vierteljährlich, 3 Thlr. für das ganze Jahr, ohne Erhöhung, in allen Theilen der Preussischen Monarchie.

# M a g a z i n

für die

Man pränumerirt auf dieses Beiblatt der Allg. Pr. Staatszeitung in Berlin in der Expedition (Mohren-Strasse Nr. 34); in der Provinz so wie im Auslande bei den Wohlth. Post-Agenten.

## Literatur des Auslandes.

N<sup>o</sup> 46.

Berlin, Freitag den 15. April

1836.

### A u s t r a l i e n .

Major Mitchell's neueste Untersuchungs-Expedition in das Innere von Neu-Süd-Wales.

Unsere Leser werden sich zum Theil noch der Berichte von der Expedition des Capitains Sturt ins Innere von Neu-Süd-Wales erinnern; sie werden sich erinnern, daß dieser Offizier bei seinem Vordringen nach dem Westen der Macquarie-Ebenen im Jahre 1829 einen großen Strom entdeckte, der seine Richtung südwestlich nimmt, dessen Wasser salzig ist, und den Sturt, zu Ehren des damaligen Gouverneurs, Darling nannte. Capitain Sturt hatte im folgenden Jahre den Auftrag erhalten, den Lauf des Stromes Norrumbidgee, der in der großen Bergkette, welche das Land in zwei Theile scheidet, entspringt und die südlichen Gegenden der Kolonie bewässert, zu untersuchen. Er verfolgte ihn bis 34° S. Br. und fand, daß er in den großen Strom Murray fällt, welcher beim Binnensee Alexandrina in die Südssee mündet. Als die Gesellschaft auf Böten den Strom hinabsegelte, entdeckte man einen ihm von Norden her zusießenden Strom, welchen Capitain Sturt, nach der geographischen Lage, für den von ihm im vorigen Jahre aufgefundenen Darling hielt.

Fünf Jahre verstrichen, ehe es der Verwaltung der Kolonie gefiel, eine fernere Untersuchung anstellen zu lassen über das Innere dieses von uns noch so wenig gekannten außerordentlichen Kontinents.

Endlich beauftragte im April vorigen Jahres der General Beute den General-Ausseher, Major Mitchell, mit einer Expedition nach dem Inneren westlich und stellte ihm die Aufgaben, erstlich den Lauf des Darling von dem Punkte aus, wo ihn der Entdecker im Jahre 1829 verlassen hatte, zu verfolgen; dann zu ermitteln, ob er mit dem Nebenstrom, welcher in den Murray fließt, identisch sey, wie Sturt annehmen zu müssen geglaubt, und endlich das große innere Land bis zum Mittelpunkt seiner tropischen Regionen hin zu erforschen. Um diese wichtigen Resultate zu erlangen, wurde der Anführer der Expedition mit Allem versehen, was irgend zweckdienlich schien; Hornvieh, Lebensmittel, Böte für die Stromfahrt u. dgl. m. Der Gesellschaft, die außer dem Führer aus 24 Mann bestand, schloß sich auch Herr Richard Cunningham, der Botaniker der Kolonie, an, um die Naturgeschichte der unbekanntenen Gegenden zu erforschen.

Anfangs April kam man an den westlichen Niederlassungen der Stadt Bathurst an; die Gesellschaft überschritt die nordwestliche Gränze der Kolonie bei Boreo am 7ten dieses Monats. Major Mitchell richtete jetzt seinen Lauf nach dem Darling längs den Höhen, welche den See Lachlan vom Macquarie trennen. Nach einem Marsche von 31 Tagen durch ein unfruchtbares Land, das aber für die Gesellschaft hinreichendes Wasser darbot, erreichte er das linke Ufer des Stromes in der Gegend, welche Sturt Neujahrs-Damm (New-Years Creek) nennt, die Eingebornen aber mit Bogan bezeichnen.

Gleich in dieser ersten Zeit der Expedition ward diese von einem schmerzlichen Unglücke betroffen; der Botaniker Herr Cunningham nämlich verschwand. Es scheint, daß er sich am oberen Bogan-Strom von der Gesellschaft getrennt hatte, um eine botanische Erkursion zu machen. „Nach einem mühevollen Suchen von 12 Tagen“, sagt Major Mitchell, „fanden wir sein Pferd todt; es hatte den Sattel noch auf dem Rücken und die Bügel im Gebisse. Wir suchten Herrn Cunningham im Bogan und westlich hin 20 Engl. Meilen weit, wo wir seine Fußspuren zu bemerken glaubten. Vor einem neuen Hüttenlager zweier Stämme von Eingebornen fanden wir ein Stück seines Rocks und einige Stücke einer Karte, die man als die seinige erkannte. Die Eingebornen konnten uns keinen Aufschluß geben. Ob nun Herr Cunningham noch lebt oder nicht, ist kaum mit Sicherheit zu sagen; so viel ist gewiß, daß sein Verschwinden eine traurige Lücke in unserer Gesellschaft zurückließ und als ein großer Verlust für die Wissenschaft angesehen werden kann.“

Betrübt verließ die Gesellschaft diese Gegend und verfolgte den Lauf des Darling. Sie fanden, daß der salzige Geschmack des Wassers, welcher Capitain Sturt 1829 zwang, seine weiteren Untersuchungen aufzugeben, sich verlor, je weiter hinunter man kam.

Der Strom war zu dieser Zeit durch ungeheure Abflüsse, welche die Gegend unfruchtbar gemacht, sehr wasserarm. In der Mitte des Bettes waren viele seichte Stellen, und oft war das Boot gehindert, weiter zu segeln. Ein kleiner Gießbach stürzte sich dort hinein, der so stark und reißend war, daß er eine große Mühle treiben konnte. Zwölf Meilen unterhalb des Bogan gründete Major M. ein Depot, ließ das Hornvieh hier 14 Tage ausruben und machte mit einem Theile der Gesellschaft Ausflüge zur Untersuchung des Landes an den Ufern des Darling.

Er fand, daß der Boden gut für eine Reise sey, und entschloß sich jetzt, mit der ganzen Gesellschaft das Depot zu verlassen, um zu Lande die Expedition fortzusetzen. Am 8. Juni zog die Gesellschaft mit einigen Karren ab und gelangte bald an die Hügelspitze am äußersten Westen, welche Sturt „Danlop-range“ nennt. In den ersten Tagen ermüdete das Zugvieh sehr, der Boden wurde, je weiter man kam, unfahrbarer, weil er aus nackter Erde bestand, die zu sumpfig war, um Wurzel zu fassen, und oft auch sich in Spalten öffnete, die den Wagen verschlingen konnten.

Unzugängliche Tiefen, mit Polygonum junceum bedeckt, umgaben den Strom so zahlreich, daß die Gesellschaft sich selten innerhalb einer Engl. Meile vom Strome lagern konnte, oft nicht drei Meilen weit. Den Strom konnten die Reisenden aber nicht verlassen, weil sie sonst kein Wasser fanden, und die Ufer nur boten Gras für das Vieh.

Mit vielen Hindernissen kämpfend, folgte man dem Strome über 300 Engl. Meilen, als die Erschöpfung der Ochsen und der nahende Mangel an Mundvorrath den Major bestimmte, mit einigen Stärkeren allein weiter zu bringen, um den Hauptzweck zu erreichen, die müden Thiere aber zur Erholung für die Rückreise hier zu lassen. Während man Maßregeln traf, diesen Plan auszuführen, zeigten sich mächtige Stämme von Eingebornen mit feindseligen Gesinnungen und setzten so dem Fortschritt der Expedition ein Ziel. Mitchell und seine wenigen Begleiter lagerten sich in kleiner Entfernung vom Strome, wo Weide für das Vieh war, während der andere Theil der Gesellschaft mit den Ochsen in der Gegend fouragirte. In dieser Zeit kam ein fremder Stamm in der Gegend an, dessen Gesinnungen zweifelhaft waren. Der Major beobachtete diese Wilden; man fing auch Einen auf, den sie abgefangen hatten, und verhinderte auf diese Weise ihre Vereinigung mit den Stämmen der Eingebornen am Stromufer. Eine gerade noch zur rechten Zeit geschickte Verstärkung an Menschen und Munition an die bedrohte Abtheilung, welche fouragirte, rettete das Leben von 7 Menschen. Ein Häuptling, dem man mit Geschenken und den meisten Aufmerksamkeit entgegenkam, war der Erste, welcher den Frieden brach.

Nachdem man sich Vieles von diesen Indianern hatte gefallen lassen und sie gegen die Reisenden immer frecher wurden, gab man Feuer auf sie, wodurch drei der Frechsten fielen. Nach dieser Züchtigung blieben die Reisenden im Besitze des linken Ufers, obgleich ein sehr wilder Stamm, der 150 Engl. Meilen höher rechts wohnt, eines Tages herüberdrang und schon anfang, Gras und Gesträuche um die Zelte der Reisenden anzuzünden.

Die Expedition ging jetzt zurück und kam am 10. August mit einem Verluste von 6 Ochsen am Depot an, und Anfangs September war sie wieder bei den Niederlassungen der Kolonie.

Die mäßigen Resultate sind nun etwa folgende. So wie der Lachlan-Strom, nach den Untersuchungen, welche der verstorbene General-Ausseher 1817 unter großen Mühseligkeiten über 300 Engl. Meilen weit anstellte, keine Nebenflüsse aufnimmt, so nimmt auch der Darling, bis 300 Engl. Meilen vom Bogan, keine auf. Wie könnten auch unter dem gewaltigen Einflusse einer solchen Sonne kleine Seitenströme existiren? Keine Wolke sah man am Horizonte sich sammeln, kein Tropfen Regen fiel während der ganzen vier Monate dauernden Reise, und selbst kein Thautropfen war zu sehen. Die Winde, welche westlich und nordwestlich wehen, sind heiß, oft sengend, und zeugen deutlich, daß sie keine Regionen durchzogen, wo Feuchtigkeit ist. Am rechten Ufer des Stromes konnte Major Mitchell das Land sehr weit überblicken; aber weder Rauch noch ein Baum zeigte sich seinem Auge. Das ganze Land ist voll von Gestrüppe.

Diese weite Wüste wird der Gesellschaft für die Colonisation Australiens, die, nach fünfjähriger Ueberlegung, endlich zu dem Entschlusse gekommen, den Grund zu einer neuen Englischen Provinz dort zu legen, nicht viel Tröstliches darbieten.

Die geographische Lage des letzten Lagers von Major Mitchell ist sorgfältig bestimmt worden; sie war 32° 24' 20" südlicher Breite und 142° 24' 26" östlicher Länge.

Man muß es sehr bedauern, daß die beschriebenen Gefahren den Major verhindert haben, dem Laufe des Darling weiter zu folgen. Es läßt sich mit vieler Wahrscheinlichkeit annehmen, daß der Strom seine südwestliche Richtung behält, da nordwestlich, im Norden des Murray, sich das bekannte Bergland ihm entgegenstellt. Es muß einer glücklicheren Expedition vorbehalten bleiben, diese Punkte zu erforschen.

Der Bericht des Major Mitchell über den Verlust des Botanikers Herrn Cunningham ist keinesweges geeignet, die zahlreichen Freunde des Unglücklichen zu beruhigen. Die Kolonial-Zeitungen haben bereits mehrere Aufforderungen an die Behörde enthalten, nähere Nachforschungen